

# RS Vwgh 1992/2/20 90/19/0478

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.02.1992

## Index

- 001 Verwaltungsrecht allgemein
- 10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)
- 10/07 Verwaltungsgerichtshof
- 40/01 Verwaltungsverfahren
- 41/02 Passrecht Fremdenrecht

## Norm

- AVG §56;
- B-VG Art130 Abs2;
- PaßG 1969 §25 Abs1;
- PaßG 1969 §25 Abs2;
- VwGG §42 Abs2;
- VwGG §63 Abs1;
- VwRallg;

## Rechtssatz

Mit der einen in einem Verfahren zur Erteilung eines Sichtvermerkes ergangenen Ablehnungsbescheid aufhebenden Entscheidung des VwGH ist keine Aussage über das Ergebnis der von der Beh im fortzusetzenden Verfahren vorzunehmenden Ermessensübung gem § 25 Abs 2 PaßG verbunden, weil die Beh im Rahmen dieser Ermessensübung auf alle bis zum Zeitpunkt der zu treffenden Entscheidung gegebenen Umstände Bedacht zu nehmen hat.

## Schlagworte

Ermessen Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1992:1990190478.X06

## Im RIS seit

06.08.2001

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)